

Chor magazin



2025

Fachzeitschrift des Österreichischen Arbeitersängerbundes

Singen schenkt Freude, hält Körper und Seele fit und bringt uns als Gemeinschaft zusammen - darauf freuen wir uns 2026!



*Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr!*

Bundestag 2025

Der Bundestag des ÖASB fand am 22. November 2025 in Tribuswinkel (NÖ) statt.

Seite 4

Neuer Bundesvorsitzender

Robert Fischer ist neuer Bundesvorsitzender des Österreichischen Arbeitersängerbundes.

Seite 5

Gefördert von:

≡ Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



Robert Fischer

Neun Jahre lang hat Frau Prof. Gabi Rothbacher die Geschicke des ÖASB geführt. Sie ist dabei umsichtig vorgegangen. Leider zwangen sie persönliche Gründe, ihre Funktion zu beenden. Kurz hat Ilona Tröls-Holzweber die Bundesleitung übernommen. Am 7. Juni 2025 wurde ich als designierter Bundesvorsitzender vom Bundesvorstand bestellt und am 22. November 2025 am Bundestag in dieser Funktion bestätigt.

Ich möchte mich kurz vorstellen, obwohl mich sicher schon viele kennen. Seit 1976, meinem 16. Lebensjahr, singe ich beim Vokalensemble Hietzsingers - damals Arbeitersängerbund Hietzing. Im selben Jahr begann ich die Lehre als Notenstecher, die ich 1979 erfolgreich abschloss. Nach dem Bundesheer und dem großen Umbruch im grafischen Gewerbe - langsam zog der Computer ein - musste ich meinen erlernten Beruf aufgeben und wechselte zur Wiener Gebietskrankenkasse. Dort war ich 42 Jahre lang -

Liebe Vorsitzende, geschätzte Chorleiterinnen und Chorleiter, liebe Sängerinnen und Sänger, verehrte Leserinnen und Leser!

zuletzt als Dienststellenleiter - beschäftigt. Im Kulturverein Penzing war ich einige Jahre Vorsitzender. Durch Tätigkeiten im Vorstand des Museumsvereins und der Volkshochschule Penzing konnte ich viele Erfahrungen in der Kulturarbeit sammeln. 15 Jahre lang war ich Bezirksrat in Wien Penzing. Im Zuge der Erweiterung der Dezentralisierung wurde ich der erste Vorsitzende der damals neu geschaffenen Kulturkommission der Bezirksvertretung. Schon sehr lange bin ich auch schon in der Bundesorganisation des ÖASB tätig. 1980 wurde ich als Organisationsreferent in den Bundesvorstand des ÖASB kooptiert. Bundesobmann war damals Prof. Gustav Schuster. Ich durfte beginnen, das Bundessekretariat, damals in Wien, neu zu organisieren. Sehr viel ist - nach der Übersiedlung einige Jahre zuvor - liegengeblieben. Drei Jahre später wurde ich am Bundestag als Bundeskassier gewählt. Es folgten Funktionen wie Beisitzer und Bundeskassierstellvertreter. 1988 wurde ich als Wiener Landesvorsitzender gewählt. Nach einer vierjährigen Unterbrechung wurde ich 1995 wieder gewählt und übe diese Funktion seither aus. 1992 schließlich wurde ich

Vorsitzender des „Arbeitersängerbund Hietzing“, heute das „Vokalensemble Hietzsingers“. Die zahlreichen Konzerte und die gemeinsame Freude am Singen haben mich auf die neue Aufgabe als Bundesvorsitzender gut vorbereitet. Diese verantwortungsvolle Position kann ich jedoch nicht allein meistern. Eine enge Zusammenarbeit und offene Kommunikation sind unerlässlich für unseren gemeinsamen Erfolg. Bitte zögert nicht und spricht mich an, wenn offene Fragen bestehen oder die Zusammenarbeit verbessert werden kann. Missverständnisse sollten wir offen ansprechen, denn eine gute Kommunikation ist das Fundament einer funktionierenden Gemeinschaft. Es liegt uns allen am Herzen, dass der ÖASB erfolgreich weitergeführt wird.

Mein Ziel ist es, die erfolgreiche Arbeit meiner Vorgänger*innen fortzusetzen und weiter auszubauen. Ich bin zuversichtlich, dass wir den ÖASB gemeinsam zu neuen Höhen führen werden, und ich freue mich auf eine produktive und harmonische Zusammenarbeit mit Euch allen.

Sang frei!

Canta et Labora Die Seite des Bundeschorleiters

Ein Jahr voller Höhen und Tiefen geht zu Ende.

Das Jahr 2025 war für den ÖASB ein turbulentes. Auf dem Bundestag in Tribuswinkel am 22. November wurde ein neuer Bundesvorstand gewählt, der voll Elan seine Aufgaben angegangen ist. Ich freue mich, dass mit Robert Fischer jemand Bundesvorsitzender geworden ist, der den ÖASB kennt, lange schon als Funktionär im Landesverband Wien und auch im Bundesvorstand tätig ist und damit weiß, wo der Hase rennt. Ihm sind auch die Sorgen der Vereine, auch die Chorleitung betreffend, nicht fremd. Ihm einen herzlichen Willkommensgruß im neuen Amt und in neuer Verantwortung! Trotz der Turbulenzen des vergangenen Jahres konnten wir ein erfolgreiches 61. Seminar in St. Martin durchführen. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die als Referenten und Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei waren. Das Populärmusikseminar fand heuer nicht statt. Umso mehr freue ich mich auf September 2026, wo in Zeillern wieder gesungen und musiziert wird. Die Vereine und Chöre stehen

in den kommenden Jahren vor enormen Herausforderungen. Alles wird immer teurer, ob es die Kosten für das Probelokal sind oder Strom und Wasser. Auch Chorleiterinnen und Chorleiter müssen immer öfter „zugekauft“ werden. Diese Kosten sind für viele Chöre bald nicht mehr stemmbar. Eben genau aus dieser Tatsache heraus ist es enorm wichtig, neue Chorleiterinnen und Chorleiter aus den eigenen Reihen heraus zu bekommen, Menschen, die sich mit dem ÖASB und unserer Sängerbewegung identifizieren. Das Seminar in St. Martin ist hier als zentrales Instrument zu sehen, interessierten Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit zu geben, auch in das Handwerk eines Chorleiters hineinzuschnuppern. So könnte auch die Lust geweckt werden, fundierter in die Arbeit als Chorleiter zu blicken. Auch wichtig ist uns in St. Martin das Heranführen junger Menschen an die Materie. Es nehmen immer wieder junge Sängerinnen und Sänger Teil, die Freude am Gesang und sogar am Dirigieren entwickelten. So solle es bleiben. Darauf müssen wir auch in Zukunft unseren Fokus setzen. Daher richte ich meinen dringenden Appell an



Dipl. Päd. Christian Stary, BEd
Bundeschorleiter

alle Verantwortlichen in unseren Chören, interessierten Menschen den Besuch unserer Seminare in den Bundesländern und vor allem den Besuch in St. Martin und Zeillern zu ermöglichen! Ich wünsche allen Vereinen und Chören ein gedeihliches Wirken im Jahr 2026 und hoffe auf zahlreiche Begegnungen und viele klangreiche Momente!

Ein herzliches
Glück auf und Sang frei!



Bundestag des Österreichischen Arbeitersängerbundes



Am 22. November fand der Bundestag des Österreichischen Arbeitersängerbundes in Tribuswinkel statt. Die Singgruppe Tribuswinkel sorgte mit einer musikalischen Eröffnung für festliche Stimmung. Im Bericht des Bundesvorsitzenden wurden bedeutende Veränderungen im Bundesvorstand sowie die zurückgelegte und die zukünftige Arbeit thematisiert. Der Vorsitzende dankte den Funktionärinnen und Funktionären, den Chorleiterinnen und Chorleitern sowie den Sängerinnen und Sängern für ihren unermüdlichen Einsatz und die wertvolle Arbeit. Ein wichtiger Punkt auf der Agenda war die Veröffentlichung des Chormagazins, das nun auch für die Jahre 2023 und 2024 erschienen ist. Zudem wurde das Chorleiterseminar in St. Martin hervorgehoben,

das einen zentralen Bestandteil der Aus- und Fortbildung der Chorleiter bildet. Ein ausdrücklicher Dank – besonders in diesem Jahr – gebührt Christian Stary, der dieses Seminar ausgezeichnet vorbereitet hat. Das Bundessängerfest musste leider verschoben werden und soll 2027 durchgeführt werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Tätigkeit der Jugendkoordinatorin gelegt, um die Jugendarbeit des ÖASB zu intensivieren. Ein bedeutender Punkt des Bundestages war die Änderung des Statuts des Österreichischen Arbeitersängerbundes. Wichtige Details wurden ergänzt, unter anderem die Verlängerung der Funktionsperiode von drei auf vier Jahre. Im Rahmen der Neuwahlen wurde Robert Fischer einstimmig zum Bundesvorsitzenden gewählt. Er hatte bereits

seit dem 7. Juni 2025 eine designierte Rolle in dieser Position inne. Auch der Bundeschorleiter und alle anderen Funktionen wurden ohne Streichungen gewählt bzw. wiedergewählt. Mit frischem Elan und gemeinsamen Anstrengungen blickt der Österreichische Arbeitersängerbund in eine Zukunft voller musikalischer Aktivitäten und Herausforderungen.



Der neu gewählte Bundesvorstand, Kontrolle und Musikausschuss

Präsidentin NR a.D Gabriele Heinisch-Hošek

Bundeschorsänger Robert Fischer

Bundeschorsänger Stv. Eduard Anger
Jürgen Thaler
Ilona Tröls-Holzweber

Bundeschorsänger Dipl.Päd. Christian Stary, B.Ed.

Bundeschorsänger Stv. Mag. Michael Frankenstein
Martina Redl
Kons. Thomas Schanovsky

Bundeschorsängerführer Manfred Pils

Bundeschorsänger Stv. Helga Riedl

Bundeschorsängerin Regina Steiner

Bundeschorsängerin Stv. Jenny Blaha

Beisitzerin Bettina Höffle
Johanna Tonini

Musikalischer Beirat
em. O.Univ.-Prof. MMag. Dr. Hartmut Krones

Bundeschorsängerführer
Prof. Fritz Hinterdorfer

Bundeschorsängerleiter Prof. Reinhard Kühr

Bundeschorsängermitglied Erich Drosig
Ehrenmitglied des Bundesvorstandes
Kons. Peter Weikinger

Jugend-Koordinatorin Bettina Höffle

Bundeschorsängerkontrolle Elfriede Luttenberger
Eva Weiler
Kons. Ing. Walter Stockhammer

Im Musikausschuss vertreten:
em. O.Univ.-Prof. MMag. Dr. Hartmut Krones
Christian Stary
Michael Frankenstein
Martina Redl
Kons. Thomas Schanovsky
Helga Riedl
Carmen Nickel-Unterholzer
Ewald Rammel



Konsulent Peter Weikinger

* 21. 9. 1943 † 28. 7. 2025



Kons. Peter Weikinger

Mit dem Tod von Peter Weikinger verliert der Österreichische Arbeitersängerbund eine prägende und geschätzte Persönlichkeit. In seiner Funktion als stellvertretender Bundesvorsitzender setzte er sich mit großer Überzeugung dafür ein, dass Musik verbindet, Gemeinschaft stärkt und Lebensfreude schenkt. Für Peter war das Singen weit mehr als künstlerischer Ausdruck – es war ein Weg, Menschen zusammenzuführen und gesellschaftliche Verantwortung zu leben.

Der Österreichischer Arbeitersängerbund würdigte am Bundestag sein jahrzehntelanges Engagement mit der posthumen Ernennung zum Ehrenmitglied des Bundesvorstandes – eine Auszeichnung, die er selbst leider nicht mehr entgegennehmen konnte.

Wir werden sein Wirken in dankbarer Erinnerung behalten.

Robert Fischer
Bundesvorsitzender

Vielen Dank für den Nachruf an Bundeschorleiter Stellvertreter Konsulent Thomas Schanovsky

Ehrenvorsitzender der ÖASB Landesorganisation Oberösterreich Ein Nachruf von Konsulent Thomas Schanovsky, Landeschorleiter

Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 28. Juli 2025 im 82. Lebensjahr Konsulent Peter Weikinger, der über 36 Jahre als Landesvorsitzender des ÖASB in Oberösterreich der Organisation seinen Stempel aufgedrückt hat, der bei den Mitgliedsvereinen anlässlich ihrer Konzertauftritte und Jahreshauptversammlungen nach Möglichkeit immer präsent war und der viele Sänger*innen beim Namen nennen konnte.

Peter ist wie schon oben angeführt im Kriegsjahr 1943 in Steyr geboren und im Stadtteil Münichholz aufgewachsen, hat dort die Volks- und Hauptschule und beim Meindl eine kaufmännische Lehre absolviert. Nach zwei Jahren als Verkäufer wechselte er zum Magistrat Steyr und später nach Linz als zuerst pädagogischer Mitarbeiter, später Landessekretär der Kinderfreunde.

Die Kinderfreunde begleiteten Peter von frühester Jugend an, er war zuerst in Steyr, dann in der Landesorganisation in Linz ehren- und hauptamtlich sowie auch noch in der Pension aktiv.

Seine Liebe zur Musik und zufällige Kontakte brachten ihn 1968 als Chorsänger zum „Chemiechor“ in Linz, wo er auch seine Gattin Heidi kennenlernte und dessen Obmann er ab 1980 über 9 Jahre lang war, bevor er 1989 Landesvorsitzender der öö. Arbeitersänger*innen wurde. Mit dieser Funktion war auch die des stellvertretenden Bundesvorsitzenden verbunden, in der er die starke Stimme für die Anliegen der öö. Arbeitersänger*innen war.

Im Frühjahr 2010 stand Peter plötzlich in der Tür meines Linzer Büros im BBRZ und nach einem kurzen Gruß sagte er „i brauch an Ländeschorleiter“ – das war der Start einer 15 Jahre dauernden freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen uns beiden und dem restlichen Landesvorstand.

Fünf Jahre lang durfte ich dann auch noch den Chor Chemiepark Linz mit Peter im Tenor leiten.

Anfang Juli 2011 veranstalteten wir in Steyr ein Landessängerfest mit Plätze-Singen am Vormittag, „Chöre hören Chöre“ am Nachmittag im Museum Arbeitswelt und einem Festkonzert im Stadttheater am Abend als Abschluss. Dass die Organisation einer solchen Veranstaltung gelang, ist nicht zuletzt Peters Organisationstalent, seiner kaufmännischen Kompetenz und seinem Charisma zuzuschreiben.

Peter war ein positiver Mensch mit Handschlagqualität und Empathie. In seiner Heimatstadt Leonding war er aktiver Mitarbeiter und Gemeinderat der SPÖ, der Kinderfreunde und des ARBÖ. Fixpunkt über Jahre waren seine legendären Lesungen humorvoller Texte zugunsten des SoMa Leonding, die ich mehrmals in verschiedenen Formationen musikalisch umrahmen durfte, für Ende September 2025 hatte Peter wieder eine dieser Benefizveranstaltungen in Vorbereitung. Gerne hätte ich mit ihm noch einmal den uralten Schlager „Ein Freund, ein guter Freund“ gesungen – mit der Lesebrille am Nasenspitzen.

Ein letztes Dankeschön von Peter an mich: die Nominierung für den Titel „Konsulent für Musikpflege“ des Landes OÖ, den Tag der offiziellen Ehrung konnte er leider nicht mehr erleben.

Anlässlich der Landeskonferenz im April dieses Jahres trat Peter aus gesundheitlichen und Altersgründen als Landesvorsitzender zurück und wurde von den Delegierten einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gekürt.

Danke für alles, Peter, in unseren Herzen bleibst du lebendig, wo immer du auch bist.

Ein letztes „Freundschaft und Sang frei!“ Thomas



Gemischter Chor Alpenklang Hall

Ein bunter Blumenstrauß

Mit einem farbenprächtigen, musikalischen „Blumenstrauß“ hat der Gemischte Chor Alpenklang Hall den Barocken Stadtsaal in Hall in Tirol erfüllt. Die Sängerinnen und Sänger präsentierten ein abwechslungsreiches Konzert, das Publikum wie Mitwirkende gleichermaßen erfreute. Das Programm spannte sich von traditionellen Volksliedern über altbekannte Schlager bis hin zu schwungvollen wie auch besinnlichen Melodien.

Chorleiter Georg Bleyer führte mit großem Einfühlungsvermögen durch den Abend. Eine besondere Bereicherung waren die Gäste der „Zamhalten Musig“, einer Formation der Familie Plankensteiner aus Thaur. Mit ihren traditionellen Instrumenten - Harfe, Hackbrett und Geige - musikalischer Frische und viel Charme trugen sie wesentlich zur atmosphärischen Vielfalt des Abends bei.

Auch Bundesvorsitzender Robert Fischer besuchte das Konzert gemeinsam mit seiner Gattin und nahm anschließend am gemütlichen Zusammensein teil. Dass er dabei das Lied „Gern haben tut gut“ spontan mitsingen konnte, bereitete ihm große Freude. Ein gelungener Abend, der die Freude am Singen und den Zauber der Musik eindrucksvoll erlebbar machte.



Stadtchor St. Pölten

Stadtchor St. Pölten - das Jahr 2025 beim Chor

Das Jahr 2025 war für unseren Chor geprägt von bewegenden Momenten, fröhlichen Konzerten und würdigen Erinnerungen. Am 31. Jänner verabschiedeten wir unsere langjährige Sängerin Lea Mülleder musikalisch am Stadtfriedhof – ein Abschied voller Dankbarkeit und Erinnerung an ihr Engagement. Ein besonderes Highlight war das Konzert „Jubiläumcocktail – Let's Sing And Swing“ am 13. Juni im Saal der AK. Mit Klavier, Bass, Schlagzeug und dem Vokalensemble Vocaleta

(a cappella) wurde das Publikum zu einem schwungvollen musikalischen Abend eingeladen.

Am 16. Juni stand die Generalversammlung mit Ehrungen auf dem Programm, bei der verdiente Mitglieder gewürdigt wurden. Im Oktober gestaltete der Chor am 21. und 22. Oktober die Gedenkveranstaltungen für die Angehörigen der Verstorbenen im PBZ Haus an der Traisen musikalisch mit – ein bewegender Moment der Gemeinschaft und Erinnerung. Musik verbindet – sei es in Freude, Feiern oder stillem Gedenken.



Singgruppe Tribuswinkel

Die Singgruppe Tribuswinkel startete 2025 mit einem abwechslungsreichen Programm voller Musik, Geselligkeit und gemeinsamer Erlebnisse. Von geselligen Treffen wie dem Heringsschmaus oder dem Grillfest im Sommer bis hin zu musikalischen Höhepunkten wie dem Herbstkonzert im Oktober und den stimmungsvollen Adventsauftritten zeigte die Gruppe ihr Können. Persönliche Jubiläen wie die Geburtstagsfeiern von Ursula Raz und Sylvia Kassecker wurden gebührend gefeiert. Höhepunkte des Jahres waren

der Singtag in Tribuswinkel und ein gemeinsamer Ausflug nach Wilhelmsburg und Kernhof. Musik, Freundschaft und gemeinsames Erleben – die Singgruppe Tribuswinkel zeigt, dass Singen weit mehr ist als nur Töne: Es ist das Herz eines lebendigen Vereinslebens.



ASB Liederfreunde Schönau/Triesting

„Oh Happy Day“ – Gospel in Schönau/Triesting

Die Liederfreunde Schönau luden zu einem stimmungsvollen Gospelkonzert in die Pfarrkirche Schönau/Triesting ein. Unter dem Motto „Oh Happy Day“ erklangen

Melodien, die den Kirchenraum mit Wärme, Freude und Begeisterung erfüllten. Die Sängerinnen und Sänger präsentierten ein abwechslungsreiches Programm, das mit mitreißenden Rhythmen und besinnlichen Momenten zahlreiche musikalische Facetten bot. Das

Publikum zeigte sich berührt und spendete herzlichen Applaus. Zu den Gästen zählte auch Bundesvorsitzender Robert Fischer, der gemeinsam mit seiner Gattin das Konzert besuchte und sich über den gelungenen musikalischen Abend freute. Im Anschluss lud der Chor zu einem gemütlichen Ausklang bei Getränken und kleinen Köstlichkeiten ein. In entspannter Atmosphäre wurde geplaudert, gelacht und das gemeinsam Erlebte nachklingen gelassen – ein Abend, der Gemeinschaft, Musikfreude und Gastfreundschaft spürbar machte.



AGV Ober-Grafendorf

Neue Obfrau auch am Dirigentenpult. Cornelia Brauner übernimmt Führung des AGV Ober-Grafendorf. Seit September 2024 hat der AGV Ober-Grafendorf eine neue Obfrau: Cornelia Brauner, die seit Ende Oktober 2024 auch den musikalischen Takt im Chor vorgibt. Mit viel Engagement, Freude am Gesang und einem starken Team an ihrer Seite führt sie den traditionsreichen Verein in die kommende Saison. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die musikalische Umrahmung von Feiern.

Im Mai führte ein Ausflug den Chor auf den Dunkelstein und nach Hafnerbach, wo auch das Heimatmuseum besucht wurde. Nachdem es sich nun einmal leichter singt, wenn jemand vorne steht und den Takt angibt, wurde Cornelia Brauner schließlich diese Rolle übertragen.

„Es ist für mich eine große Ehre, den Chor nicht nur organisatorisch, sondern auch musikalisch zu leiten. Gemeinsam möchten wir neue musikalische Wege entdecken und vor allem eines: die Freude am Singen teilen.“



Seit September 2024 bin ich nun Obfrau des AGV Ober-Grafendorf und seit Ende Oktober 2024 versuche ich, unserem Chor den Takt anzugeben. Der AGV Ober-Grafendorf besteht derzeit aus 8 Männer- und inkl. mir 15 Frauenstimmen (4 Tenöre, 4 Bässen, 9 Sopranistinnen und 6 Altistinnen). Wir treffen uns wöchentlich zu unseren Proben, singen ca. 1-1,5

Stunden und verbringen dann noch ein wenig gemeinsame Zeit bei einer gemütlichen Jause. An den Liedern, die Ewald in mühevoller Arbeit mit uns einstudiert hat, versuchen wir uns immer wieder damit wir sie nur ja nicht verlernen. Aber auch über das Einstudieren neuer Lieder wagen wir uns immer wieder. Einer unserer Tenöre und eine unserer Altistinnen begleiten

uns dafür am Klavier und üben die einzelnen Stimmen mit uns. Nachdem es sich nun einmal leichter singt, wenn jemand vorne steht, den man ansingen kann und der den Takt angibt, wurde mir diese Ehre zuteil.

Chorgemeinschaft Hohenberg

Die Chorgemeinschaft Hohenberg lud im Frühsommer 2025 zu ihrem traditionellen Platzsingen ein, das heuer ganz im Zeichen des 700-Jahresjubiläums der Marktgemeinde und Pfarre Hohenberg stand. Als musikalische Gäste begrüßten die Chormädels zwei Ensembles aus dem Bezirk: Cantiamo aus Türritz sowie die St. Aegyder Männer-Sängerrunde. Bei strahlendem Sommerwetter präsentierten die Chöre ein abwechslungsreiches Programm – zunächst in einem malerischen Garten, später am Marktplatz.



Ein besonderer Höhepunkt war das eigens von zwei Hohenbergern komponierte und getextete Lied aus Hohenberg, das vom Projektchor der Gemeinschaft vorgetragen wurde. Auch das beliebte Mostviertellied durfte an diesem Tag nicht fehlen. In der Adventzeit schenkt die Chorgemeinschaft der Region stimmungsvolle Momente – bei Advent- und Weihnachtsfeiern, einer besonderen Alpakawanderung ins

Rothenbachtal und einem Adventkonzert in der Evangelischen Waldkirche St. Aegydt. Für die jüngsten Musikbegeisterten der Region organisiert die Chorgemeinschaft ein fröhliches Hüpf-Sing-Spring-Fest, das von einer Kindergartenpädagogin geleitet wird. Mit Liedern, Tänzen und viel Bewegung sorgt es für leuchtende Kinderaugen und jede Menge Spaß.



Stadtchor Berndorf

Ein musikalisches Jahr beim Stadtchor Berndorf 2025

Das Jahr 2025 begann mit der Neujahrswanderung auf den Guglzipf am 5. Jänner sportlich und gesellig. In der Generalversammlung am 20. Jänner wurde der Vorstand neu gewählt. Im Frühjahr stand die Osterklangmesse in der Pfarrkirche Berndorf auf dem Programm. Das Frühlingskonzert im Mai wurde gemeinsam mit dem Chor Gramatneusiedl gestaltet,

was die Zuhörer begeisterte. Im Sommer und Herbst zeigte der Chor erneut sein Engagement beim Chöretreffen am Hafnerberg und beim Ferienspiel am Lagerfeuer. Das beliebte „G’sungen & G’spüt“ erfreute das Publikum

beim Heurigen Riegler in St. Veit. Ein weiterer Höhepunkt war die Reise des Chores nach Mazedonien. Auf Einladung der österreichischen Botschaft sang der Stadtchor in Skopje anlässlich der Feier zum Nationalfeiertag.





Die Grossinger

Die Grossinger ehren lang-jährige Säulen und feiern musikalische Tradition

Bei der Generalversammlung standen drei besondere Jubilare im Mittelpunkt: Leo Mehlstaub, Helmut Wunderl und Wolfgang Jeschek gehören nun seit 50 Jahren dem Chor an. Wolfgang Jeschek begeistert seit Jahrzehnten als führende Stimme im ersten Tenor und berührt mit seinen Soli die Herzen des Publikums. Helmut Wunderl leitet den Chor seit 36 Jahren mit beeindruckender fachlicher Kompetenz und Engagement. Als Obmann und Orga-



nisator hat Leo Mehlstaub Standards gesetzt, unzählige Feste organisiert und dem Chor eine solide finanzielle Basis verschafft. Zu Ehren der Jubilare richtete der Chor einen festlichen Empfang aus. In humorvollen Rückblicken über fünf Jahrzehnte berichteten Sänger von persönlichen Erfahrungen mit den Jubilaren. Den würdevollen Abschluss bildete die Verleihung der Ehrenzeichen durch Landesvorsitzende Dipl.-Päd. Ilona Tröls-Holzweber.

Die Rückkehr nach Großau als Veranstaltungsort für Konzerte und geselliges Beisammensein wird vom Publikum und der lokalen Bevölkerung sehr geschätzt. Auch der Großauer Advent am 8. Dezember entwickelt sich zu einer beliebten Tradition. Neben dem Kirchenchor präsentieren Ensembles, Kinder der Musikschule und zahlreiche Musikfreunde ein vielfältiges Programm, das Großau als lebendigen Ort von Musik und Gesang stärkt.

Stadtchor Wr. Neustadt

Beim Stadtchor Wiener Neustadt wurde Pauline Röhl zur neuen Obfrau gewählt und bringt frischen Schwung in die Vereinsleitung. Nach 30 Jahren übergab Eva Weinschenk die Chorleitung, die seit September 2023 in den erfahrenen Händen von Prof. Antonia Schmid liegt. Auch 2025 zeigt der Chor wieder sein vielfältiges Engagement. Der Frühlingsheurige im Seniorenklub Obstgasse wurde musikalisch gestaltet. Am 6. April stand ein Chorausflug nach Wien mit Besichtigung des Hauses der Musik auf dem Programm.

Ein weiteres Highlight folgte im Oktober. Das Benefizkonzert „Musik für Tiere“ im Gemeindezentrum Erlöserkirche unterstützte das Tierschutzhaus Wiener Neustadt. Mit frischem Elan und bewährtem musikalischem Herzblut blickt der Stadtchor auf ein Jahr voller Musik, Gemeinschaft und Freude.





Ehrungen durch den Landeshauptmann von Oberösterreich

Am 17. Oktober 2025 wurden 21 verdiente Persönlichkeiten des kulturellen Lebens in Oberösterreich im Rahmen einer Feierstunde im Steinernen Saal des Landhauses in Linz geehrt, darunter Landeschorleiter Thomas Schanovsky und Alt-Chorleiter des Männerchors AGV Kohlröserl Ebensee Helmut Schwaiger. Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer würdigte in seiner Eröffnungsrede die ehrenamtlichen Funktionen der zu Ehrenden in den unterschiedlichsten Bereichen der

Volkskultur und beschrieb die Leistungen der einzelnen Persönlichkeiten auf ihren jeweiligen Gebieten. Mit dem Titel „Konsulent für Musikpflege“ wurde Landeschorleiter Thomas Schanovsky ausgezeichnet, Helmut Schwaiger, der langjährige Chorleiter des AGV Kohlröserl und aktiver kultureller „Macher“ in seiner Heimatgemeinde Ebensee erhielt die Silberne Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich. Eine Abordnung der Kohlröserl Ebensee (oö. Chor des Jahres 2018) eröffnete den Festakt und stimmte zum Abschluss die oö. Landeshymne „Hoamatländ“ an, die von den rund 200 Anwesenden mitgesungen wurde. Anschließend wurde zu einem

Empfang des Herrn Landeshauptmann mit einem reichhaltigen regionalen Büffet im Landhaus geladen, die Kohlröserl ließen es sich wie gewohnt nicht nehmen, im Stiegenhaus, von wo aus man in allen Räumen ihren Gesang gut hören konnte, noch einige ihrer schönen alten Lieder aus dem Salzkammergut zu singen. Es war eine würdevolle Feier mit einer starken Präsenz des ÖASB.



Helmut Schwaiger & LH Thomas Stelzer



AGV Kohlröserl Ebensee



Thomas Schanovsky & LH Thomas Stelzer

Landeskonzferenz - neuer Landesvorstand

Anlässlich der Landeskonzferenz der öö. Arbeitssänger am 12. April 2025 fanden Neuwahlen und eine Ehrung des über 36 Jahre aktiven Landes-Vorsitzenden Konsulent Peter Weikinger statt. Fast alle Delegierten waren in Enns im historischen Ratssaal des „Museum Lauriacum“ in Enns (der ältesten Stadt Österreichs) zur Landeskonzferenz 2025 erschienen und wurden nach einem Begrüßungsständchen des Singverein Enns 1919 unter Anna Salomon's Leitung von Bürgermeister Christian Deleja-Hotko (SP) herzlich willkommen geheißen.

Nach den statutarisch erforderlichen Berichten und der Entlastung des bisherigen fand die Wahl des neuen Landesvorstandes statt, sowohl der langjährige Vorsitzende Peter

Weikinger als auch 4 weitere Mitglieder haben ihre Funktionen aus verständlichen Gründen zur Verfügung gestellt. Der neue öö. Landesvorstand: Landes-Vorsitzender: Eduard „Edi“ Anger (Obmann Singkreis Freistadt) mit Stellvertreterinnen Martina Schön (Obfrau ASB Lenzing) und Vera Ganglberger (Obfrau-Stv. Chor voestalpine) Landes-Kassierin: Ulrike „Ulli“ Winklbauer (Chor der Linz AG), mit Stellvertreterin Regina Furtlehner (Obfrau Chor voestalpine) Landes-Schriftführerin: Gudrun Wolf-Salzer (Chor der Linz AG), mit Stellvertreter Walter Hildebrand (Chor voestalpine) Präsident der Arbeiterkammer und des ÖGB OÖ. Andreas Stangl steht weiterhin als Präsident der LO OÖ des ÖASB zur Verfügung und Landeschorleiter Thomas Schanovsky wurde erneut in seiner bera-

tenden Funktion bestätigt. Konsulent Peter Weikinger wurde von der Landeskonzferenz einstimmig zum Ehrenvorsitzenden der Landesorganisation Oberösterreich gekürt die er 36 Jahre (!) erfolgreich geführt hat, Peter war auch die starke oberösterreichische Stimme im Bundesvorstand des ÖASB. Ilona Tröls-Holzweber, damals noch geschäftsführende Bundes-Obfrau, stellte in ihren Grußworten der LO OÖ ein Vorzugszeugnis aus und wünschte dem neuen Vorstand alles Gute für seine künftige Arbeit. Das „Lied der Arbeit“, gesungen von allen Anwesenden – begleitet von Anna Salomon am Piano – bildete den Abschluss der Landeskonzferenz 2025.



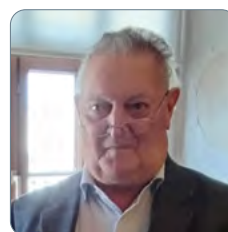
Vorsitzender
Eduard Anger



Vors. Stv.
Martina Schön



Vors. Stv.
Vera Ganglberger



Ehrenvors.
Peter Weikinger



Kassierin
Ulrike Winklbauer



Kassierin Stv.
Regina Furtlehner



Schriftf.
Gudrun Wolf-Salzer



Schriftf. Stv.
Walter Hildebrand

Winterseminar 2025

Rekordbeteiligung am Winterseminar der LO ÖÖ

Für das Winterseminar 2025 im Landesbildungszentrum Schloss Zell an der Pram (20. - 23. Februar) rissen die Anmeldungen aus den Chören und der Gast-Teilnehmer*innen nicht ab, Ende 2024 waren es 54 Sänger*innen, von denen sich aber kurzfristig vor Seminarbeginn sechs aus verschiedenen – plausiblen – Gründen wieder abmelden mussten. Aber 48 Menschen, darunter 14 Männer, bildeten einen respektablen gut klingenden Seminarchor, mit dem das Referent*innen-Team perfekt arbeiten konnte. Für Einzelstimmbildung standen vier Stimmbildner*innen zur Verfügung, deren Angebot restlos angenommen wurde. Das Ergebnis gab uns die



Bestätigung. Bei der Abschlussmatinee im Freskensaal des Schlosses am Sonntag stellten die Sänger*innen aus 12 Chören die in drei Tagen erarbeiteten Stücke einem kleinen, aber fachkundigen Publikum – darunter die damalige ÖASB Bundesvorsitzende Ilona Tröls-Holzweber und Landesvorsitzender Kons. Peter Weikinger – vor. Die Referent*innen Susanne Redl (Plenum), Martina Otasek (Stimmbildung und Frauenchor), Mag. Josef Nowak (Stimmbildung und Plenum) und Thomas Schanovsky (Plenum und Männerchor) konnten die von ihnen einstudierten Stücke präsentieren. Besondere Schmankerln: die Soli von Regina

Furtlehner („Ich lade gern mir Gäste ein“/Fledermaus von Joh. Strauss) und Anna Ludwig („Die Blunz'n und die Leberwurst“) und natürlich – dem Strauß-Jahr verpflichtet, die „Annen-Polka“ und die „Serenade für Delaqua“ (Eine Nacht in Venedig), letztere beiden einstudiert von Thomas Schanovsky und alle am Flügel begleitet von Mag. Josef Nowak. Das nächste Winterseminar findet von Fr. 29. 1. bis So. 1. 2. 2026 wieder im Schloss Zell an der Pram statt. Auskunft erteilt und Anmeldungen übernimmt gerne Landeschor- und Seminarleiter Thomas Schanovsky, Tel.: +43 660 163 40 17 (auch per WhatsApp) bzw. Mail: Id-chorl@arbeitersaenger.at.

Phönix-Chor Attnang

Im März fand unsere 72. Generalversammlung statt. Bei ihrem Rückblick auf die vergangenen drei Jahre konnte die Chorleiterin Susanne Redl von insgesamt 21 Auftritten mit 142 zur Aufführung gelangten Chorwerken berichten. Vor der Sommerpause umrahmte der Chor noch eine Maiandacht in der Basilika Puchheim und wirkte an der musikalischen Gestaltung des Priesterjubiläums von Pfarrer Alois Freudenthaler mit.

Mit einem zweitägigen Stimmbildungsseminar in der Musikschule in Puchheim bereitete sich der Chor auf den Höhepunkt des Chorjahres, das Konzert am Samstag, dem 18. Oktober vor, das heuer unter dem Motto „Nomen est omen“ stand. Es war ein Chorkonzert der vielen Namen. Aus der Anzahl der unzähligen Namen hatten wir 18 Namen ausgewählt, die in den einzelnen Chorstücken unter der Leitung von Susanne



Redl besungen wurden. Dabei unterstützte uns teilweise das Instrumentalensemble „Jazz exclusive“ Durch das Programm führte mit ihren humorvollen Erläuterungen unsere Altistin Petra Laister. Die zahlreichen, schwungvoll vom Chor vorgebrachten Ohrwürmer regten das Publikum zu tosendem Applaus an. Es war ein gelungener Abend.

Freiheit St. Valentin



Dsching, Dsching, Dschinghis Khan: Das Jahr der St. Valentiner Mongolen!

Unsere Chorleiterin Anna Lioba Salomon schwingt 2025 nicht nur den Taktstock, sondern auch den unsichtbaren Säbel – um aus uns, der Singgemeinschaft Freiheit St. Valentin, eine perfekt trainierte, tanzwütige mongolische Horden-Formation zu machen! Alles begann, als wir bei der St. Valentiner Faschinghitparade in die Fußstapfen des berühmten Eroberers traten: „Auf Brüder! – Sauft Brüder! – Rauft Brüder! – Immer wieder!“ schallte es über die Steppe (ähm, den

Faschingsaal), mitsamt Choreografie und Verkleidung, die jeden mongolischen Steppenwind in den Schatten stellte. Diesen Eroberungsgeist trugen wir ins restliche Jahr. Beim „AufhÖRchen“ St. Valentin sah man uns nicht mehr muskelbepackt und mit Fellen bekleidet, aber zumindest in zünftigen Lederhosen und Dirndl – ein echter Brückenschlag zwischen Steppe und Mostviertel. Doch Chor ist nicht nur Show! Hieß es bei Dschinghis Khan noch „Der Teufel kriegt uns früh genug“ sorgen wir bei diversen Messen dafür, dass auch das himmlische Publikum in den Genuss unserer wohlklingenden Stimmen kommt. Der heurige Feldzug-Höhepunkt war unser Chorausflug zur Burg Plankenstein. Dort tauschten wir unsere Faschingskostüme gegen Ritterrüstungen und unsere Wodka-Bestellung

gegen Bierkrüge beim Ritteressen. Wir haben uns sprichwörtlich den Bauch vollgeschlagen, nachdem wir uns heldenhaft bei Ritterspielen duelliert hatten. Aber keine Sorge, unsere Feldzüge sind noch nicht vorbei! Bevor das Jahr endet, versammeln wir uns am 7. Dezember zum friedlichsten aller mongolischen Lagerfeuer: unserem Adventkonzert. Dort werden wir zeigen, dass unsere 25 „Mongolen“ auch Töne ohne Pauken und Trompeten, ganz besinnlich, treffen. Ein Chorjahr mit Dschinghis Khan am Anfang und Weihnachtslicht am Ende – was will man mehr! Wir lachen immer lauter (Ho, Ho, Ho, Ha, Ha, Ha!) und freuen uns auf alles, was Anna uns noch vorsetzt!



AGV Kohlröserl Ebensee

Chorleiterwechsel

Nach 17 Jahren als Chorleiter legte Helmut Schwaiger im Frühjahr 2025 seine Funktion endgültig zurück. Schwaiger hatte den Chor erstmals 2001 übernommen, führte ihn durch eine neue Ära mit besonderen Konzerten wie „Kohlröserl unerhört“ und prägte die Kohlröserl nachhaltig. Von 2015 bis 2021 leitete Rudi Hödl die Kohlröserl. Nach dem plötzlichen Tod von Rudi übernahm er den Chor erneut und leitete ihn mit großen Engagement. Bei einer außerordentlichen Generalversammlung am 13. März 2025 wurde Christl Spießberger als neue Chorleiterin vorgestellt – erstmals in 113 Jahren leitet eine Frau



den Männerchor. Die gebürtige Ebenseerin, die bereits in Vorchdorf einen Männerchor leitet, hat die Kohlröserl mit ersten Auftritten überzeugt. Höhepunkt des Jahres war das Konzert „Tag der Fahne“ am 8. November im Rathaussaal, bei dem die restaurierte 100-jährige Vereinsfahne präsentiert wurde.

Für sein Engagement wurde Helmut Schwaiger von Bürgermeisterin Sabine Pomberger mit dem Ehrenzeichen der Gemeinde Ebensee ausgezeichnet – ein würdiger Dank für seine prägende Arbeit im Chor und in der Gemeinde.



voestalpine Chor Linz

Das Jahr 2025 brachte frischen Wind in unseren Chor: Mit Viacheslav Obruchkov haben wir einen neuen musikalischen Leiter gewonnen, der umfangreiche internationale Erfahrung mitbringt. Geboren in Moldawien, studierte er Chorleitung und englische Philologie an der Musikakademie in Chisinau. Er war viele Jahre als Dirigent am Nationaltheater für Oper und Ballett tätig und leitete mehrere preisgekrönte Chöre. Seit 2022 lebt er in Österreich und schließt

derzeit an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz das Masterstudium Dirigieren (Chorleitung) ab. Neben dem voestalpine Chor Linz betreut er auch zwei Kirchenchöre in Oberösterreich. Wir freuen uns sehr, mit ihm musikalisch neue Wege zu gehen und von seiner langjährigen Erfahrung in der Chorleitung zu profitieren! Ein fester Bestandteil unseres Chorjahres ist das traditionelle Chorsemnar in Seitenstetten, das heuer in kompakter Form

über drei Tage stattfand. Im Mittelpunkt standen intensive Proben zur Vorbereitung unseres Herbstkonzerts, unterstützt durch gezielte Registerarbeit und professionelle Stimmbildung mit zwei erfahrenen Stimmbildnern. Neben der musikalischen Arbeit kam auch das Miteinander nicht zu kurz: Beim geselligen Beisammensein wurde das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und auch neue Kontakte geknüpft. Ein besonderer Moment war



der bunte Abend, bei dem wir fünf neue Mitglieder sowie unseren neuen Chorleiter offiziell willkommen hießen. Wie es bei uns Tradition ist, dichtete eine kreative Gruppe aus dem Chor einen bekannten Song um – eine musikalische Begrüßung voller Charme und Humor, die für strahlende Gesichter und herzliche Stimmung sorgte.

Kommen und Gehen – das Leben ist in Bewegung, und auch unser Chor bleibt davon nicht unberührt. So wie wir in diesem Jahr neue Mitglieder mit offenen Armen empfangen durften, mussten wir uns zugleich von zwei langjährigen Sängerinnen und Sängern verabschieden, deren Stimmen und Persönlichkeit eine Lücke hinterlassen.

Auch familiäre Veränderungen prägen unser Chorleben: Zwei Sängerinnen befinden sich derzeit in Karenz und widmen sich ihrem Nachwuchs – eine schöne Auszeit, der wir mit Freude und Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen begegnen.

Trotz dieser Veränderungen bleibt unsere Gemeinschaft

stark und lebendig. Der voestalpine Chor Linz zählt aktuell 45 engagierte Sängerinnen und Sänger, die mit Begeisterung, Herzblut und musikalischer Leidenschaft gemeinsam singen und gestalten.

Ein schönes Highlight war unser Chorausflug im März nach Bad Mitterndorf, bei dem auch die Familien unserer Mitglieder herzlich willkommen waren. Die gemeinsame Kutschenfahrt sorgte für viel Spaß und schöne Erinnerungen. Für unseren bisherigen Chorleiter Stefan Sommergruber war dieser Ausflug zugleich ein liebevoller Abschied – gemeinsam mit seiner Frau und seinen Kindern konnte er sich in entspannter Atmosphäre von uns verabschieden.

Mit unserem Herbstkonzert am 17. Oktober 2025 im Neuen Rathaus Linz setzten wir einen musikalischen Höhepunkt: Unter dem Titel „Movie Songs“ präsentierten wir ein abwechslungsreiches Programm mit bekannten Filmmelodien – passend zum Motto des diesjährigen Brucknerfestes. Unter der Leitung

von Viacheslav Obruchkov präsentierte der voestalpine Chor Linz ein buntes Programm mit bekannten Filmmelodien. Der musikalische Bogen spannte sich von „Sag beim Abschied leise Servus“ aus dem Film Burgtheater über „The Rose“ aus dem gleichnamigen Film bis hin zu den James-Bond-Hits „No Time to Die“ und „Skyfall“. Auch das eindrucksvolle Lied „Shallow“ aus A Star is Born durfte nicht fehlen.

Der ausverkaufte Saal mit über 500 Besucher:innen war ein deutliches Zeichen für das große Interesse und die Begeisterung unseres Publikums. Die Stimmung war von Beginn an hervorragend – getragen von mitreißenden Chorsätzen, emotionalen Klangbildern und einem spürbaren Gemeinschaftsgefühl.

Das Konzert wurde für viele zu einem Abend voller musikalischer Erinnerungen – und für uns als Chor zu einem besonderen Erlebnis.



Arbeitersängerbund Gleichheit Traun

Galanacht in Traun

125 Jahre Arbeitersängerbund „Gleichheit“ Traun

Am 13. Juni 2025 feierte der Arbeitersängerbund „Gleichheit“ Traun sein 125-jähriges Jubiläum – ein stolzes Achtel Jahrtausend! Dieses Geburtstagsjubiläum, verbunden mit einem kurzen geschichtlichen Rückblick, wurde gemeinsam mit den aktiven Trauner Chören im vollbesetzten Festsaal des Kulturparks Traun begangen, als Gratulanten wurden der katho-

lische und der evangelische Kirchenchor herzlich begrüßt. Freude am Gesang und an der Gemeinschaft waren die Motive, die sechs Trauner Männer im Jahr 1900 dazu bewogen, einen Gesangsverein zu gründen. Im August desselben Jahres wurden dem Arbeitersängerbund „Gleichheit“ Traun behördlich die Statuten bewilligt. Das war der Auftakt einer wechselvollen Geschichte, von erfolgreichen Auftritten, bis zu behördlichen Verboten und Wiederaufnahmen. Die starke Betonung der Gemeinschaft zeigen die treuen Mitglied-

schaften, die sich meist über viele Jahrzehnte hinweg erstrecken. Jahrzehnte, in denen gesungen, geprobt, gefeiert aber auch bis spät in die Nacht diskutiert wurde. Viele Mitglieder haben sich nicht nur im Verein, sondern darüber hinaus ehrenamtlich auch im öffentlichen Leben von Traun engagiert. Seit Frühjahr 2025 steht der ASB Traun unter der Leitung von Klaus Kuttler, einem Sänger und Chorleiter mit internationaler Karriere. Klaus hat neuen Schwung und mittelbar auch ehemalige Sänger wieder in den Chor gebracht – also es geht weiter.



Volksliedchor St. Veit/Glan

125 Jahre Volksliedchor St. Veit/Glan

Im festlich geschmückten Rathaus feierte der Volksliedchor St. Veit am 18.10.2025, mit dem Jahreszeitensingen Herbst, unter Chorleiterin Dipl. Päd. Marianne Schlintl, BEd sein 125-jähriges Bestehen. 125 Jahre – das bedeutet Tradition, Gemeinschaft, Leidenschaft. Der Volksliedchor St. Veit ist stolz darauf, ein Teil dieser lebendigen Volkskultur zu sein. Obmann Martin Kircher begrüßte die Ehrengäste, die mit ihrer Anwesenheit die Verbundenheit zwischen Kultur, Gemeinde, Musik und dem Volksliedchor unterstrichen. Unter ihnen Stadtrat Walter Brunner M.A., der in Vertretung des Bürgermeisters die Wertschätzung seitens der Gemeinde an den VLC auch durch Verleihung einer Urkunde, sowie einem Präsent ausdrückte. Hochrangig war auch der ÖASB vertreten: Jürgen Eduard Thaler, Landesvorsitzender e.h. Kärnten, Gudrun Mehringer-Thaler, Landeschorleiterin e.h. Kärnten, Martina Redl, Landeschorleiterin Wien und Dipl. Päd. Christian Sary, BEd Bundeschorleiter, sowie Arno Artner, Alt-Chorleiter des VLCs mit Gattin Charlotte. Er dankte auch allen Sponsoren, der Stadtgemeinde St. Veit an der Glan, für die Unterstützung des Festabends und dem zahlrei-

chen Publikum für ihr Kommen. Ein echtes Highlight war der mitwirkende Gastchor, Werkschor der Voestalpine Donawitz unter Obmann DI Wilfried Kölbl und dem Chorleiter Dipl. Päd. Christian Sary, der mit frischem Klang, beeindruckender Stimmkraft und spürbarer Begeisterung das musikalische Programm bereicherte. Durch den Abend führte Dechant Kons. Rat DDr Christian Stromberger, mit einer Moderation, die zwischen Sachlichkeit und feinem Humor pendelte – charmant, pointiert und niemals zu viel. Musikalisch glänzte das Jubiläum durch Eva Fogas am Klavier. Sie überzeugte mit feinfühligem Spiel und begleitete den Chor mit stilistischer Sicherheit. Das Glantalduo setzte mit seinen Darbietungen weitere klangvolle Akzente – ein harmonisches Zusammenspiel das das Publikum begeisterte. Und dieses Publikum – treu, herzlich und sangesfreudig – war einmal mehr ein Beweis dafür, dass der Volksliedchor fest in der Region verwurzelt ist. Sein starker Applaus machte die insgesamt gute Stimmung spürbar. Nicht zuletzt sei gesagt: „Wer singt, bleibt jung“ – das ist nicht nur eine schöne Redensart. Singen stärkt das Immunsystem, hebt die Stimmung und tut Herz und Seele gut. In diesem Sinne: Möge der Volksliedchor St. Veit



noch viele Jahre weitersingen und durch Bewahrung der musikalischen Tradition Allen noch viel Freude schenken! Der VLC würde sich über neue Sängerinnen und Sänger sehr freuen.

Ein Besuch der Homepage <https://www.vlcstveit.at> lohnt sich.



Jürgen Eduard Thaler

Auszeichnung als Botschafter der Volkskultur

Jürgen Eduard Thaler, unser engagierter Bundesvorsitzenderstellvertreter und Landesvorsitzender, wurde kürzlich mit der Ehrenausszeichnung „Botschafter der Volkskultur“ geehrt. Diese Würdigung unterstreicht nicht nur seine unermüdliche ehrenamtliche Tätigkeit, sondern auch sein bemerkenswertes Engagement für die Volks-

musik und die Förderung unserer kulturellen Werte. Er überzeugt durch seine Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen und Projekte erfolgreich umzusetzen, indem er mit Leidenschaft „anpackt“ und Herausforderungen mit Kreativität begegnet. Mit dieser Auszeichnung wurde einmal mehr sichtbar, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement in der heutigen Gesellschaft ist und welchen Einfluss eine Einzelperson auf



die Gemeinschaft haben kann. Wir gratulieren herzlich.

AGV-Minis & AGV-Youngsters



Tag der Musik für AGV-Minis und AGV-Youngsters

Zum wiederholten Male lud die Chorleiterin des AGV Frantschach, Carmen Nickel-Unterholzer, zu einem „Tag der Musik“. 79 Kinder und Jugendliche folgten der Einladung und verbrachten einen unterhaltsamen und ereignisreichen Tag in der Mittelschule Frantschach-St. Gertraud. Die gemeinsamen Stunden waren erfüllt von Gesang, Musik, Schauspiel, Tanz, Lachen und am Ende des Tages erlebten Familie und Freunde eine sensationelle Aufführung.

Das Minimusical „Der Klangfresser“, inszeniert von Carmen Nickel-Unterholzer, begeisterte Jung und Alt und stürmischer



Applaus belohnte die Künstlerinnen und Künstler für ihren großartigen Einsatz. Immer wieder erstaunlich, was in so kurzer Zeit erlernbar ist, wenn man im Kreise von musikbegeisterten Gleichgesinnten mit Freude bei der Sache ist.

Unterstützt wurde die engagierte Chorleiterin des AGV Frantschach in bewährter Weise von Karin Schifferl, die auch dieses Mal für das Bühnenbild und die unvorstellbar aufwendigen Kostüme und Requisiten verantwortlich zeichnete. Ihnen beiden ist es zu verdanken, dass von Beginn an jedes Projekt mit den AGV-Minis aus allen Nähten platzt und die AGV-Youngsters bereits ein fixer Bestandteil des AGV Frantschach sind.

Neu im Team der Referentinnen sind seit heuer Lisa Vallant und Elisa Schlatte. Die zwei begabten jungen Damen aus dem Kreis der Minis kommend und seit einigen Monaten die

Leiterinnen der AGV-Youngsters, übernahmen sehr erfolgreich den Bereich Jugendensemble und instrumentale Begleitung. Verstärkung am Klavier und an der Gitarre erhielten sie von Magdalena Nickel und Birgit Ronach.

So ein Tag der Musik bedarf auch der Mithilfe einiger Sängerrinnen und Sänger des AGV Frantschach. Für das leibliche Wohl aller sorgten den ganzen Tag über Andrea Valent, Renate Treffer und Andrea Hofer. Andrea Hainzl und Gerald Pongratz übernahmen die Betreuung der jungen Talente in den Pausen, bei den Aufräumarbeiten stieß auch noch Kassier Martin Hainzl zu den Mitgliedern des Chores. Die Organisation rund um dieses musikalische Ereignis oblag der Obfrau des AGV Frantschach, Andrea Kos.

Im Namen aller Minis, Youngsters und Sängerrinnen und Sänger des AGV Frantschach ein

riesiges Dankeschön an Carmen Nickel-Unterholzer und Karin Schifferl, die sich seit mehr als 13 Jahren mit viel Herzblut, grenzenloser Energie und unerschöpflichem Ideenreichtum der musikalischen Förderung von Kindern und Jugendlichen verschrieben haben.

Ein großes Danke an Herrn Direktor Drießen für die Möglichkeit, den ganzen Tag die Mittelschule St. Gertraud nutzen zu dürfen, sowie dem ÖASB Kärnten für die Unterstützung des Projektes.

Man sah nur strahlende Gesichter und alle teilnehmenden Kinder und Jugendliche freuten sich über die Möglichkeit, ihren schulfreien Tag in netter Gesellschaft mit viel Spaß und guter Laune verbringen zu dürfen.





Projektchor der Wiener Arbeitersänger

Arbeiterlieder und Lieder aus dem jüdischen Leben

Der Projektchor der Wiener Arbeitersänger, ein auf Arbeiterlieder spezialisierter gemischter Auswahlchor des ÖASB, gastierte am 4. Oktober in der restaurierten Ehemaligen Synagoge in St. Pölten. Als musikalische Einstimmung zur „Langen Nacht der Museen“ gestaltete das Ensemble ein eindrucksvolles Konzert. Im Jahr 2025 gibt es drei bedeutende Meilensteine, die tief mit der österreichischen Geschichte verwurzelt sind. 80 Jahre sind vergangen, seit der Zweite Weltkrieg endete und die Republik wiedergegründet wurde. Vor 70 Jahren wurde der Staatsvertrag unterzeichnet und das Neutralitätsgesetz

verabschiedet. 30 Jahre ist es her, seit Österreich der Europäischen Union beigetreten ist. Die Wiener Arbeitersänger nutzten diese besonderen Jubiläen, um nicht nur dieser historischen Ereignisse zu gedenken, sondern auch, um sich eindringlich an die Schrecken der nationalsozialistischen Diktatur zu erinnern. Das Publikum würdigte die Darbietungen mit großer Aufmerksamkeit und herzlichem Applaus. Ausschnitte

des Konzerts können auf der Facebook-Seite des ÖASB gesehen und gehört werden. Mit diesem Konzert setzte der Projektchor der Wiener Arbeitersänger ein starkes kulturelles und gesellschaftliches Zeichen – als Beitrag zur Erinnerungskultur und zur lebendigen Tradition des Arbeiterliedes in Österreich.





Vokalensemble Hietzsingers

Faschingsstimmen

Ein buntes, schwungvolles Programm sorgte im Fasching für beste Unterhaltung und ausgelassene Stimmung. Das Vokalensemble Hietzsingers präsentierte sich von seiner vielseitigen Seite und zeigte ein Repertoire, das von humorvoll bis berührend reichte. Besonders die zahlreichen Solobeiträge begeisterten das Publikum: „Ich will keine Schokolade“, „Sehn’s, des is

Weanerisch“, „Ich bin der faule Willi“ oder „Die letzte Häuslfrau“ wurden mit viel Charme dargeboten und sorgten für viele Lacher wie auch Anerkennung. Für zusätzliche Magie auf der Bühne sorgte Zauberer Magma, der mit beeindruckenden Tricks das Publikum ins Staunen versetzte. Sein Auftritt verband sich geschickt mit den musikalischen Darbietungen und trug maßgeblich zur lebendigen, abwechslungsreichen Atmosphäre des Abends bei.



Ein Abend voller Musik, Witz und Magie – ein Faschingsprogramm, das lange in Erinnerung bleiben wird.



Chorvereinigung Nordbahnbund

Die Chorvereinigung Nordbahnbund feierte im Mai ihr 150-Jahr-Jubiläum

Am 17. Mai 2025 war es soweit: die Chorvereinigung Nordbahnbund feierte ihr 150-Jahr-Jubiläum mit einem großen und äußerst gelungenen Festkonzert mit über 150 BesucherInnen, darunter zahlreiche Ehrengäste aus dem Bezirk Floridsdorf und aus den Reihen des ÖASB. Schon im Herbst 2023 hatte die Vorbereitungsphase zu diesem Jubiläum begonnen mit dem Sichten und Einscannen der Vereinsdokumente (Chronik, Protokolle, Fotos, Auftrittsprogramme) sowie ausführlichen Recherchen zur Vereinsgeschichte, die schließlich 2025 in einer umfangreichen Festschrift mündeten, verfasst von unserer Sängerin und Historikerin Roswitha Perfahl. Und natürlich wurde auch eifrig das Konzertprogramm einstudiert unter der bewährten Chorleitung von Martina Redl, unterstützt von Chorleiterstellvertreterin Elke Zwick und Josef Jarisch, die nach vielen Proben eine musikalische Zeitreise basierend auf den Programmen der Auftritte des Chores ab Ende des 19. Jahrhunderts bis heute auf die Bühne brachten: der musikalische Bogen reichte von Arbeiterliedern (Trotzlied; Die Arbeiter von Wien; Wann, Rose Freiheit,

blühst du auf?) über Walzer (Ich hab' dich lieb, mein Wien), Polka (Vergnügungszug), dem Bundesbahnblues bis zur Oaweit (von Willi Resetarits, arr. von Elke Zwick) und umfasste auch Neuere wie Mister Sandman sowie Wienerlieder mit Bezug zum Heimatbezirk der Chorvereinigung (Kinder, kommt's nach Floridsdorf; Jedlesees). Auch ein bekannter „Hit“ - Pack die Badehose ein – stand am Programm, der mit einem neuen Text von Sänger Thomas Zipper versehen

worden war – Pock de Bodehos'n ein – und das sommerliche Leben des Chores an der alten Donau, wo der Chor seit 1925 ein Sängerkreis hat, widerspiegelt.

Gegründet wurde die Chorvereinigung Nordbahnbund am 8. April 1875 in Wien Floridsdorf als Männergesangsverein Nordbahnbund, ein Werksverein der k.k. privilegierten Kaiser Ferdinand Nordbahn, der wichtigsten Bahnlinie der Habsburgermonarchie. 1927 wurde der



Männergesangsverein in Chorvereinigung Nordbahnbund umbenannt, da nun auch Frauen mitsingen durften, um den Chor zu vergrößern. Wie viele Chöre bedrohte auch die Chorvereinigung Nordbahnbund zur letzten Jahrtausendwende die Gefahr des regelrechten Aussterbens des Vereins, und nur durch ein glückliche Fügung erfolgte 2011 eine Trendumkehr und ein Aufschwung des Vereins durch den Beitritt neuer Sänger:innen aus der Autofreien Siedlung in Floridsdorf. Die Anzahl der Sänger:innen ist in den letzten Jahren stets angewachsen und liegt heute bei 47. Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war die Teilnahme des Chores von 26.-29. Juni am FISAIC (internationaler Kultur und Freizeitverband der Eisenbahner) Festival in Luxemburg, wo ca. 30 Sänger:innen in 4 Tagen 4 Auftritte bestritten: zunächst beim Eröffnungskonzert in Luxembourg gemeinsam mit Chören aus anderen europäischen Ländern und tags darauf beim Gemeinschaftskonzert beim Europa-Denkmal in Schengen; ein Regionalkonzert in Steinsel wurde gemeinsam mit dem Eisenbahnermusikverein Mürzzuschlag gestaltet und auch das Abschlusskonzert in Luxemburg war ein großartiger Erfolg. Es war ein wunderschöner Ausflug mit vielen netten Begegnungen, und wir haben der Hitze getrotzt.

Dann kam die verdiente Sommerpause, aber bereits im August war der Chor wieder sehr gefragt, und durfte an 2 lauen Sommerabenden ca. 30 Gäste des Wiener Salonparcours im Sängerheim an der alten Donau begrüßen, die unsere musikalischen Kostproben mit viel Applaus belohnten. Am 11. Oktober 2025 fand sich ein Großteil der Chorsängerinnen und -sänger zu einem nachmittäglichen Spaziergang und Heurigenbesuch zusammen! Schön war's! Und weiter ging's mit den Auftritten: am 12. Oktober trug die Chorvereinigung Nordbahnbund einige Chorstücke

zum Weltfloridsdorftag am Pius-Parsch-Platz bei! Auf dem Programm stand – neben Kinder, kommt's nach Floridsdorf, Oaweit, Under the harvest moon und Brot und Rosen – auch das Lied Floridsdorfer Bahnhof!

Seit September probt die Chorvereinigung Nordbahnbund für die Auftritte im Rahmen des Internationalen Adventsingens im Wiener Rathaus, beim Adventmarkt in Laxenburg und für das Adventkonzert in der Donaucity Kirche in Wien.

Aktuelle Infos finden sich auf unserer Website: www.nordbahnbund.at



Klang-Farben Chorleiterseminar

St. Martin 2025

Dank der großartigen Vorbereitung von Bundeschorleiter Christian Stary konnte auch heuer wieder das traditionsreiche St.-Martin-Seminar des Österreichischen Arbeitersängerbundes stattfinden. Erstmals begrüßte Bundesvorsitzender Robert Fischer die Teilnehmer*innen und eröffnete damit musikalische Tage, die ganz im Zeichen von Klang und Farben standen.

Das Reich der Farben und Klänge

Musik und Gesang können wie kaum ein anderes Medium Gefühle zum Ausdruck bringen. Jeder Stimmung lässt sich eine Farbe zuordnen: Rot steht für Feuer, Blut, Inbrunst und Leidenschaft, Blau für Treue und Sehnsucht. Unter diesem Leitgedanken begaben sich die Sängerinnen und Sänger auf eine musikalische Entdeckungsreise in das Reich der Farben und ihrer Klänge.

„Chroma“

Das griechische Wort für Farbe – chroma – fand dabei besondere Beachtung. Wenn Musiker*innen von einer chromatischen Tonleiter sprechen, meinen sie eine „gefärbte“ Grundtonleiter, die durch Veränderungen getrübt, geschärft oder erweitert wird. Diese musikalische



Färbung zog sich wie ein roter Faden durch das Programm des Seminars. Daneben stand auch Stimmbildung auf dem Programm. Die Referent*innen sorgten mit abwechslungsreichen, kreativ gestalteten Proben und Übungen für eine farbenreiche und motivierende Arbeitsatmosphäre. Inhaltlich wie pädagogisch überzeugte das Seminar durch Vielfalt, Kompetenz und spürbare Freude am gemeinsamen Tun.

Inspiration und Begeisterung

Am Ende blickten alle Beteiligten auf erfolgreiche, inspirierende Tage zurück, die nicht nur musikalisch bereicherten, sondern auch Gemeinschaft und Begeisterung förderten. Ein St.-Martin-Seminar, das Lust auf mehr macht – und eine Einladung, weiterhin mutig in den musikalischen Farbtopf zu greifen und aus der Fülle der Klangfarben zu schöpfen.

„Habt ihr Lust, euren Char oder euer Konzert im Chormagazin glänzen zu lassen?“

Dann schreibt einen Beitrag, packt ein paar Fotos dazu und schickt alles an die Redaktion.



oeasb@gmx.at

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2026/1: 1. März 2026

Impressum:
 Chormagazin, Mitteilungs- und Fachzeitschrift des Österreichischen Arbeitersängerbundes
 Eigentümer, Verleger und Verwaltung:
 Österreichischer Arbeitersängerbund
 Herausgeber, Chefredakteur und für den Inhalt verantwortlich:
 Robert Fischer, 2540 Bad Vöslau,
 Rudolf Schön-Gasse 31
 E-Mail: oeasb@gmx.at
 Fotos, Texte und Beiträge wurden von den jeweiligen Chören bzw. Personen zur Verfügung gestellt.
 Gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder.
 Diese muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
 Druck: druck.at
 Druck- und Handelsgesellschaft mbH